

Kino 24/25

Islamisch und christlich geprägte Kulturen im Gespräch

Was heißt es in einer muslimischen und in einer westlich geprägten Kultur zu leben?

Welche Kulturen des Essens, der Kleidung, der Musik, des Bauens, des Tagesablaufs gelten hier unausgesprochen?

Wie verbinden sie unbewusst verschiedene Religionen und Nationen unter dem Dach einer gemeinsamen Kultur?

Was heißt es, durch Migration diese schützende Haut hinter sich zu lassen und jahrelang unter völlig neuen Umständen zu leben?

Wir laden Sie herzlich ein, ausgehend von zeitgenössischen Filmen, die „Kultur“ in diesem umfassenden Sinne vermitteln, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Reihe „Kulturbrücke Kino“ wendet sich ausdrücklich an Menschen muslimischen und christlichen Glaubens, die sich bewusst mit ihrer Kultur auseinandersetzen oder etwas von anderen Kulturen erfahren möchten.

Die Reihe wird getragen vom Arbeitskreis „Kulturbrücke Kino“.

Mitglieder des Arbeitskreises „Kulturbrücke Kino“

Susanna Faust-Kallenberg

Pfarrerin für Interreligiösen Dialog,
Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt

Dr. Kornelia Siedlaczek

Referat Theologie und Interreligiöser Dialog,
Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Joachim Valentin

Direktor Haus am Dom

Eintritt frei

Anfahrt HAUS AM DOM

Als EMAS zertifiziertes Tagungshaus verpflichten wir uns, unsere Veranstaltungen möglichst umweltverträglich durchzuführen. Nutzen Sie deshalb bitte für die Anreise den ÖPNV:

Vom Hauptbahnhof mit den U-Bahnen U4 und U5 bis zur Haltestelle Dom/Römer. Mit den Straßenbahnen 11 und 12 bis Haltestelle Paulskirche/Römer.



HAUS AM DOM
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main
Telefon 0 69-800 87 18 400
hausamdom@bistumlimburg.de
www.facebook.com/hausamdom.frankfurt
www.instagram.com/hausamdom
www.hausamdom-frankfurt.de



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus

Kulturbrücke

Kino



Islamisch und christlich geprägte Kulturen im Gespräch



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus



The Old Oak



© Wild Bunch Germany GmbH

■ Di 8. Oktober 2024
18:30 Uhr, Haus am Dom
GB, FR, BEL 2023
Regie: Ken Loach
Drama
Mit: Dave Turner, Ebla Mari
113 Minuten, FSK: ab 12

Die guten Zeiten im alten Grubendorf im Nordosten Englands sind vorbei. Im „The Old Oak“ genannten Pub treffen sich nur noch Rentner, die von ihrer glorieichen Vergangenheit schwärmen. Pub-Inhaber TJ Ballantyne kämpft darum, seinen Laden vor dem Ruin zu retten. Ankommende Geflüchtete aus Syrien, einquartiert in den zahlreichen leer stehenden Häusern des Ortes, lösen Fremdenhass aus. Nur TJ Ballantyne aber freundet sich mit der jungen Syrerin Yara an. Gemeinsam feilen sie an einem Plan, sowohl die Wogen zwischen beiden Lagern zu glätten als auch den Pub zu retten. Ein Glanzstück des sozialkritischen Altmeisters Ken Loach.

Doch das Böse gibt es nicht



© Grandfilm Verleih

■ Di 12. November 2024
18:30 Uhr, Haus am Dom
IR, DE, CZ, 2020
Regie: Mohammad Rasoulof
Drama
Mit: Ehsan Mirhosseini,
Shaghayegh Shourian
152 Minuten, FSK: 16

Vier Episoden über Menschen im Iran, die direkt oder indirekt mit der Todesstrafe konfrontiert sind: Ein liebender Familienvater geht nach einem ganz normalen Tag nachts seiner grausamen Arbeit nach. Ein Soldat weigert sich, einen zum Tode verurteilten Mann zu töten. Eine iranische Studentin besucht ihren Onkel in den einsamen Bergen Irans, wo sie eines Geheimnisses innewird, das sie erschüttert. Überleben in einer despotischen Welt. Trotz aller Kritik an der politischen Führung des Irans ist der Film aber auch eine Ode an das Land, seine Landschaften und seine Bewohner.

Widerstand ist Leben



© Burn a Light Productions

■ Di 17. Dezember 2024
18:30 Uhr, Haus am Dom
TR, US, 2017
Regie: Apo W. Bazidi
Dokumentarfilm
72 Minuten, FSK: ab 12

Evlin, ein 8 Jahre altes Mädchen aus einem Flüchtlingslager an der türkisch-syrischen Grenze, charakterisiert die Widerstandsfähigkeit ihrer Heimatstadt Kobane gegenüber den militanten ISIS. Ihre Heldinnen, die kämpfenden kurdischen Frauen, verteidigen die Stadt Kobane gegen den Vormarsch der militanten ISIS. Die ganze Kraft des menschlichen Geistes sehen wir in Evlin, als sie uns zeigt, dass Hoffnung und Widerstandsfähigkeit selbst unter den tragischsten Umständen bestehen können.

Marrakesch



© Prokino

■ Di 28. Januar 2025
18:30 Uhr, Haus am Dom
GB, FR, 1998
98 Minuten
Regie: Gillies MacKinnon
Drama, Literaturverfilmung
Mit: Kate Winslet,
Saïd Taghmaoui
98 Minuten, FSK: ab 6

Anfang der 70er Jahre begibt sich eine junge Engländerin mit ihren beiden Töchtern ins nordafrikanische Marrakesch, wo sie sich die Begegnung mit orientalischer Transzendenz erhofft. Neben exotischen Abenteuern und wichtigen Erfahrungen ist der Aufenthalt aber auch von zahlreichen Schwierigkeiten geprägt. Schließlich dämmert ihr die Erkenntnis, dass sie ihren Kindern nicht um jeden Preis den eigenen Lebensstil aufzwingen kann. Verfilmung eines auf autobiografischen Momenten beruhenden Erfolgsromans.

Just a Kiss



© Neue Visionen

■ Di 11. März 2025
18:30 Uhr, Haus am Dom
GB, BE, DE, IT, ES, 2004
Regie: Ken Loach
Drama, Milieustudie
Mit: Atta Yaqub, Eva Birthistle
104 Minuten, FSK: ab 6

Eine junge Frau in Glasgow unterrichtet an einer katholischen Schule. Als sie sich in einen pakistanisch-stämmigen DJ verliebt, stoßen beide in ihrem beruflichen und familiären Umfeld auf Animositäten und schier unüberwindliche Probleme. Eine berührende „Romeo-und-Julia“-Geschichte um ein Paar, das über große kulturelle Unterschiede hinweg zueinander finden will. Mit der genau beobachteten Milieu- und Mentalitätsstudie erweist sich Ken Loach einmal nicht als schonungsloser Kritiker ökonomischer Ungerechtigkeit, sondern er erzählt mit Feingefühl und Humor über soziale und kulturelle Spannungen.

Der Mann, der seine Haut verkaufte



© eksystem distribution, Nadim Cheikroua, ingonfilm

■ Di 29. April 2025
18:30 Uhr, Haus am Dom
TN, FR, DE, BE, SE, 2020
Regie: Kaouther Ben Hania
Satirisches Filmdrama
Mit: Yahya Mahayni,
Darina Al Joundi, Dea Liane,
Monica Bellucci, Koen de Bouw
108 Minuten, FSK: ab 14

Sam Ali, ein junger impulsiver Syrer, muss sein Land verlassen, um dem Krieg zu entkommen. Um nach Europa reisen zu können und mit der Liebe seines Lebens zu leben, akzeptiert er, dass sein Rücken von einem der provokantesten zeitgenössischen Künstler der Welt tätowiert wird. Sam verwandelt seinen eigenen Körper in ein prestigeträchtiges Kunstwerk. Dabei wird er jedoch erkennen, dass seine Entscheidung alles andere als Freiheit mit sich bringen wird.